

# **Tätigkeitsbericht des Vorstandes**

**Mitgliederversammlung 26.11.2018**



# Inhalt

- 1) Mitgliederentwicklung**
- 2) Vorstandsarbeit**
- 3) Öffentlichkeitsarbeit und Spenden**
- 4) Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung**
- 5) Entwicklung der Hospizarbeit**
- 6) Kassenbericht 2017**
- 7) Vorschlag des Vorstandes zur Bildung von Rücklagen zum 31.12.2017**



## Mitgliederentwicklung

Neue Mitglieder bis November 2018:	<b>30</b>
Ausgeschiedene Mitglieder:	<b>11</b>
Aktuelle Mitgliederzahl:	<b>428</b>

6 Mitglieder sind im laufenden Jahr verstorben.

## Mitgliedergewinnung

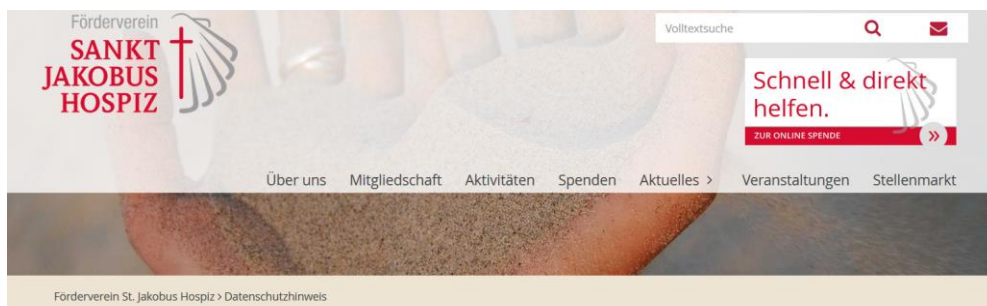
- Im Rahmen von Veranstaltungen (Welthospiztag, Seniorenmesse u.a.) wurde auf die Möglichkeit der Mitgliedschaft hingewiesen.
- Mit jeder Spendenbescheinigung wurden Flyer versandt, in diesem Jahr bisher 1361.

## 2) Vorstandsarbeit

- Insgesamt fanden vier Vorstandssitzungen statt und zwar am 20.02.2018, 29.05.2018, 21.08.2018 und am 30.10.2018
- Mitwirkung von Vorstandsmitgliedern bei der Erstellung der Mailings, in Arbeitsgruppen, beim Datenschutz und in der Öffentlichkeitsarbeit

## 3) Öffentlichkeitsarbeit und Spenden

**Webseite:** Anpassung Datenschutz etc.  
 Unterstützung durch Unternehmenskommunikation  
 der St. Jakobus Hospiz gGmbH



[Datenschutzerklärung](#)

## Zahlreiche Presse- und Medienberichte

Aktuelle Beispiele aus Saarbrücker Zeitung und Wochenspiegel

19. August 2018 | 20:46 Uhr

Hospizgespräch

### So bringen wir Zeit für sterbende Menschen auf

[Teilen](#) [Twittern](#) [K](#) [M](#)

**Saarbrücken.** Beim nächsten Saarbrücker Hospizgespräch im Haus der Ärzte geht es am Montag, 27. August, 19 Uhr, um das Thema „Das neue ärztliche Genfer Gelöbnis – Die Palliativmedizin und Sorgeskultur am Lebensende“.

Bei der Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen steht der Zeit- und Aufmerksamkeitsfaktor im Vordergrund. Dies betrifft nicht nur den schwerkranken Menschen, sondern auch die Zeit und Sorge um die Angehörigen. Der Arzt tritt mit den kranken Menschen und seinen Angehörigen in eine Beziehung, die nur durch persönliches Engagement möglich ist. Dabei ist der Blick und die Würdigung der jeweiligen Lebensgeschichte ebenfalls von Bedeutung. Dies stellt eine Grundvoraussetzung der ärztlichen Tätigkeit dar, was durch das neue Genfer Gelöbnis auch belegt wird. Referent ist Jürgen Walter, Arzt im St. Jakobus-Hospiz. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Unterstützung der ambulanten Hospizarbeit werden gern entgegengenommen.

### Hospizgespräch im Haus der Ärzte

**SAARBRÜCKEN** Thema des Hospizgesprächs am Montag, dem 24. September, um 19 Uhr im Haus der Ärzte, ist die Basale Stimulation. Referentin ist Gertrud Kiefer vom St. Jakobus Hospiz. Die Teilnahme ist kostenfrei red./tt

## Spenden und Sponsoring:

Vier Mailing-Aktionen

Die Zusammenarbeit mit der Waldbreitbacher Hospizstiftung wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Es wurden zu Ostern, im Sommer, und anlässlich des Welthospiztages Mailings an zahlreiche Haushalte verschickt. Eine letzte Aktion ist wieder vor Weihnachten organisiert.

Im Jahr 2018 wurden bisher **49.745,02 €** unserem Konto gutgeschrieben bei einer Kostenbeteiligung von **6.693,77 €**.

Die Zahl, der aus den Mailings gewonnenen Dauerspender hat sich auf 30 erhöht mit einer jährlichen Spendensumme in Höhe von 6.460,00 €.

Bisher haben wir Spenden in Höhe von insgesamt **85.474,63 €** erhalten.

Neben Einzelspenden gab es auch zwei Aufrufe zu Gunsten des Fördervereins, einmal anlässlich einer diamantenen Hochzeit und anlässlich eines Todesfalles.

## Bußgelder

Auch Im Jahr 2018 ist die Zuweisung von Bußgeldern nur gering ausgeprägt. Es erfolgten Zuweisungen in Höhe von insgesamt **2.661,19 €** (Staatsanwaltschaft, AG Zweibrücken und AG Saarbrücken)

### Edgar- Bährstiftung:

Die Edgar Bähr Stiftung mit Sitz in Kleinblittersdorf hat uns im Jahr 2018 wiederum unterstützt, und zwar mit dem großzügigen Betrag von insgesamt 15.000,00 €. Herr Hudalla steht als Mitglied des Vorstandes in Kontakt mit der Stiftung.

**Der Förderverein dankt allen seinen Spendern und Unterstützern für die finanziellen Zuwendungen, ohne die die Arbeit des Fördervereins kaum möglich wäre.**



## 4.) Förderung der Hospiz- und Palliativversorgung

### Saarbrücker Hospizgespräche



Förderverein  
**SANKT  
 JAKOBUS  
 HOSPIZ**

**EINLADUNG ZUM  
 SAARBRÜCKER  
 HOSPIZGESPRÄCH**

**STERBEHILFE**  
 Was ist in Deutschland erlaubt?

**REFERENT:** San.-Rat Dr. Dietrich Wördschhoff  
 Saarbrücken, Sprecher der Dt. Gesellschaft für  
 Palliativmedizin, Landesvertretung Saarland

**MODERATION:** Puler Springborn  
 Sozialverband VdK Saarland

**TERMIN:** Montag, 28. Mai 2018, 19.00 Uhr  
 Haus der Ärzte, 1. OG  
 Faktoreistraße 4  
 66111 Saarbrücken

Über die verschiedenen Formen von Sterbehilfe gibt es in Deutschland noch viel  
 vor viel Unklarheit und Verwirrung. Beweise zum Suizid und Tötung auf Verlangen  
 werden kontrovers diskutiert. Sterben Zulassen (Ruhig, passive Sterbehilfe) ist zu  
 wenig bekannt. Im Hospizgespräch sollen die verschiedenen Begriffe und Arten  
 von Sterbehilfe bis hin zur Sterbehilfe definiert und differenziert werden.  
 Die ethischen und rechtlichen Grundlagen werden näher erläutert.

Das Saarbrücker Hospizgespräch richtet sich an Betroffene und ihre Angehörigen,  
 an Ärzte, Pfleger und andere medizinische Berufsgruppen, an Seelsorger  
 und Sozialarbeiter, an ehrenamtlich Tätige und alle Interessierten.

Hinweis für Ärzte: Die Veranstaltung ist durch die Ärztekammer des Saarlandes  
 mit 3 Weiterbildungsgruppen zertifiziert.

Termin: 2018:  
 25.06., 27.08., 24.09., 29.10., 26.11.

**Spendenkonto: Sparkasse Saarbrücken - BAN 2501 5005 5101 5000 5000 50 - Kontonr. 00. Jakobus Hospiz**

Es fanden 10 Hospizgespräche statt, bei insgesamt gleichbleibender Besucherzahl wie im Vorjahr. Durchschnittlich 30 Teilnehmer nahmen an den Saarbrücker Hospizgesprächen teil.

**Folgende Referenten und Themen waren in diesem Jahr vertreten:**

<b>Januar</b>	Sterben ist schon schwer genug Wer hilft, wenn Hilfe gebraucht wird	<b>Paul Herrlein</b> Geschäftsführer St. Jakobus Hospiz gGmbH
<b>Februar</b>	Menschenwürdig sterben im Altenheim Wunsch und Wirklichkeit	<b>Hildegard Eynöthen</b> Referat Altenhilfe und Hospizarbeit Caritasverband für die Diözese Trier e.V
<b>März</b>	Methadon und Dronabinol Erwartungen, Möglichkeiten und Grenzen	<b>Dr. Ludwig Distler</b> Chefarzt Schmerzlinik CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler
<b>April</b>	Der Wünschewagen Ein ehrenamtliches Projekt des Arbeiter Samariter Bundes	<b>Guido Jost</b> Landesvorsitzender Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Saarland e.V
<b>Mai</b>	Sterbehilfe Was ist in Deutschland erlaubt	<b>San.-Rat Dr. Dietrich Wördehoff</b> Sprecher der Dt. Gesellschaft für Palliativmedizin, Landesvertretung Saarland
<b>Juni</b>	Regionale Palliativversorgung Eine interprofessionelle Herausforderung	<b>Dr. med. Joachim Meiser</b> Facharzt für Allgemeinmedizin und Stv. Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland
<b>August</b>	Das neue ärztliche Genfer Gelöbnis Die Palliativmedizin und Sorgeskultur am Lebensende	<b>Jürgen Walter</b> SAPV-Arzt, St. Jakobus Hospiz gGmbH
<b>September</b>	Basale Stimulation Was Menschen am Lebensende brauchen	<b>Gertrud Kiefer</b> Hospizleitung St. Jakobus Hospiz
<b>Oktober</b>	Erfahrungen mit der altersübergreifenden Palliativversorgung	<b>Prof. Dr. Sven Gottschling</b> Chefarzt Zentrum für Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie, Homburg
<b>November</b>	Logotherapie und Existenzanalyse Das „Mehr“(Meer) in der Trauerbegleitung	<b>Jennifer Jost</b> Gemeindereferentin mit Zusatzqualifikation Trauerbegleitung, Logotherapeutin und Existenzanalystin Saarbrücken

## Workshop: Das Lebensende gestalten

Am 3. November fand erstmals der Workshop „Das Lebensende gestalten“ statt als niedrigschwelliges Sensibilisierungsangebot. Rund 50 Personen haben diesen vierstündigen Kurs in Anspruch genommen. Der Förderverein übernimmt die Kosten des Workshops (Referentenhonorare, Druckkosten etc.)



## Hospiz macht Schule

Ehrenamtliche des Kinderhospizdienstes Saar und des ambulanten Hospizdienstes haben an einer von der LAG Hospiz organisierten Fortbildung für das Projekt „Hospiz macht Schule“ teilgenommen. Der Förderverein hat diese Fortbildungen mit 1.000,00 Euro unterstützt.

## Gewinnung Ehrenamtlicher

Die Hospizarbeit wird wesentlich vom bürgerschaftlichen Engagement getragen. Derzeit engagieren sich ca. 200 Personen unter dem Dach des St. Jakobus Hospizes. Da die Inanspruchnahme der Hospizarbeit deutlich wächst, unterstützt der Förderverein Maßnahmen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Dazu wurden aktuell die Mitglieder um ihre Unterstützung gebeten, die z.B. als Botschafter auf die ehrenamtliche Tätigkeit hinweisen können.

#### **Musiktherapie:**

Die Musiktherapie wurde bisher mit 6.800,00 € gefördert. In 9 Monaten wurden 68 musiktherapeutische Sitzungen bei Patienten zuhause organisiert und erbracht.

#### **Aromatherapie:**

Der Förderbetrag für die Aromatherapie beläuft sich derzeit auf 932,49 €. Damit wurden insbesondere ätherische Öle angeschafft, die im Rahmen der ambulanten Palliativversorgung zum Einsatz kommen.

#### **Anschaffung PKW's:**

Der Förderverein hat auch in diesem Jahr einen Betrag von 80.000,00 € zur Ersatz- und Neubeschaffung von Dienstfahrzeugen für die ambulante Hospiz- und Palliativversorgung zur Verfügung gestellt. Die ersten Fahrzeuge wurden bestellt, die offizielle Übergabe ist in Planung.

### **4) Entwicklung der Hospizarbeit (Herr Herrlein)**

### **5) Kassenbericht 2017 gemäß Anlage (Bericht Herr Pfeiffer)**

### **6) Bildung von Rücklagen zum 31.12.2017**

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, folgende Rücklagen zum 31.12.2017 zu bilden:

**Die Betriebsmittelrücklage gemäß § 62 (1) Nr. 1 AO soll weiterhin  
6.000,00 € betragen**

**Die 10% Rücklage nach § 62(1) Nr. 3 AO (Einnahmen aus Spenden  
115.810,59) soll um 11.581,06 € erhöht werden. Die freie Rücklage beträgt  
somit 53.771,52 €.**

**Saarbrücken, den 26.11.2018**

**Rita Waschbüsch**

**Vorsitzende**